

Aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sucht Pläne und Kostenberechnungen für möglichst billige Wohnungen zu erhalten. Er wird der Baudirektion diejenigen Projekte zur Subventionierung empfehlen und ihnen die städtische Hilfe zusichern, die den aufgestellten Erfordernissen entsprechen. Die Förderung des Wohnungsbaues gemäss den Grundsätzen des Stadtrates vom 29. September 1923 wird unter der Voraussetzung des Zustandekommens einer erheblichen Zahl von Subventionsbauten eingeschränkt auf die Unterstützung einfacher Wohnungen, bei denen ein Entgegenkommen mit Rücksicht auf den Stand des Wohnungsmarktes als wünschbar erscheint. Vorbehalten bleiben bereits angemeldete Projekte und solche, an deren Entstehung die Stadt ein besonderes Interesse hat. Zur Durchführung dieser Aktion wird ein Kredit von 80,000 Fr. verlangt. (N. Z. Z.)

*

Staatliche Wohnungen für kinderreiche Familien in Basel. Der Basler Regierungsrat legt dem Grossen Rat einen Ratschlag zur dringlichen Behandlung vor, in dem er für die Erstellung von staatlichen Wohnungen für kinderreiche Familien an der Neuhausstrasse einen Kredit von 171,000 Franken fordert. Er weist darauf hin, dass gegenwärtig 36 kinderreiche Familien in den Wohnbaracken Burgfelderstrasse und Neuhausstrasse untergebracht sind, die man nicht mehr als blosse Notwohnungen, sondern als Barackenwohnungen bezeichnen müsse. Ausserdem sind beim Gotthelf- und beim Thiersteinerschulhaus, in den Baracken beim Hilfsspital und am Albangraben 21 weitere Familien einlogiert. Trotzdem sind heute beim Wohnungsnachweis 19 Familien mit 120 Personen vorgemerkt, die auf den 1. Juli noch keine Wohnung gefunden haben und die nun voraussichtlich in Gasthöfen untergebracht werden müssen.

Der Regierungsrat schlägt nun den Bau von sog. Einfamilienbauten vor, drei Wohnungsblöcke für je vier Familien, etwas umfangreicher als diejenigen an der Burgfelderstrasse und in Kleinhüningen, für die er nun den Kredit fordert. Für Doppelwohnhäuser werden inzwischen die Unterhandlungen mit den gemeinnützigen Vereinigungen weitergeführt und auch Studien vorgenommen für Baugruppen von je zwei Doppelwohnungen, über die nach Abschluss der Vorarbeiten dem Grossen Rat eine weitere Vorlage zu gehen soll.

AUS DER INDUSTRIE

Die Firma *Kälin & Co., Holzgrosshandlung, Hobel- und Spaltwerk in Oberwinterthur*, zeigt in der Gewerbehalle neue Möglichkeiten in Holztafelungen.

Schon seit langer Zeit führt sie die sogenannten «Ronda»- und «Swit»-Täferriemen, die seinerzeit bald das bekannt gewesene, ästhetisch aber unschöne und praktisch nachteilige Krallentäfer verdrängten. Prak-

<p>HARTSANDSTEIN (Oggiono DF 1936 cm², Barzago DF 1407 cm²)</p> <p>REFERENZEN: Nationalbank Zürich; Nationalbank Luzern; Kreditanstalt Zürich; Kreditanstalt Luzern</p>	<p>G. REDAELLI & CO., CAPOLAGO (Tessin)</p> <p>Vertretung: A. G. Lessinische Granitbrüche, Zürich 1 (Metropol)</p>	<p>GRANIT von Anzola (schwarz), Biella (dunkelgrau) Baveno (rötlich) dem SYENIT ebenbürtig</p> <p>REFERENZEN: Unfallversicherungsanstalt Luzern; Kantonalbank Frauenfeld usw.</p>
--	---	--

M. Kreuzmann, Zürich
RÄMISTRASSE 37
Buchhandlung für
KUNST, KUNSTGEWERBE u. ARCHITEKTUR
Auswahlsendungen / Grosses Lager

Aufzüge für **Banken Industrie**
Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge
mit Handbetrieb erstellt mit Garantie
August Lerch, Mech. Schlosserei, Zürich
Oefenbachgasse 5

KEIM'SCHE MINERALFARBEN
für Monumental-Malereien
Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, Zürich 5
HAFNERSTRASSE 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:
Paul Altherr: Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalereien.
F. Boscovitz: Naturwissenschaftl. Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin: Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini: Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg: Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalereien
E. G. Rüegg: Kantonalbank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid: Haus z. Schwarzhorn, Stein a/Rh., Fassadenmalereien

Arbeiten von Ammann, Bächtiger, Barth, Bickel, Burgmeier, Cardinaux, Cattani, Donzé, Glinz, Hurter, Hunziker, Nüscheler, Oswald, Pflüger, Rohner, Stiefel, Stocker, Stoecklin u. a.

Atelier für
Glasmalereien
Bleiverglasungen
Glasätzereien

*

Louis Halter · Bern
Klosterlistutz 10 / Bärengraben
Telephon: Bollwerk 63.62

tisch nachteilig deshalb, weil die ihm eigen gewesenen Stabbildungen nicht rein gehalten werden konnten, und unschön, weil ihm kein Rhythmus innewohnte.

Mit dem neuesten Fabrikat geht nun die Firma noch einen bedeutenden Schritt vorwärts. Durch Schaffung neuer Profilierungen und Proportionen in der ganzen Zusammenstellung erfüllen sie in fortschrittlichster Weise jede heutige Anforderung, sowohl in praktischer, als auch in künstlerischer Beziehung. Dem Architekten und Baumeister wird ein schönes Mittel in die Hand gegeben, in den verschiedensten Variationen, Tafelungen für Stuben, Dielen, Hallen, Bureaus etc. zu schaffen, wo solche verlangt werden, die Mittel aber so beschränkt sind, dass die Ausführung von Füllungsarbeit unmöglich ist. Wir finden nicht nur für die verschiedensten Raumbauarten entsprechende Details; auch Farbmuster weisen auf die mannigfachsten Möglichkeiten hin.

Eine Besichtigung dieser Abteilung (Westgiebel der Gewerbehalle) ist nur zu empfehlen. r.

Ein neues «Haus der Technik» auf der Königsberger Ostmesse. Obwohl die Ausstellungsräume der Königsberger Ostmesse erst kürzlich durch den Messepalast «Der Handelshof» ganz bedeutend erweitert wurden, reichen sie lange nicht aus, um der steigenden Nachfrage zu genügen. Bei der Wichtigkeit der

<p>Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen) ist das</p> <p>BLITZ-GERÜST</p> <p>Grosse Vorteile gegenüber allen Konkurrenzsystemen bei Neu- u. Umbauten. Renovationen.</p> <p>MIETWEISE ERSTELLUNG für Maurer, Steinhauer, Spengler, Malerarbeiten u. s. w. durch:</p>	 <p>3500 kg.</p>	<p>GERÜSTGESELLSCHAFT A-G. ZÜRICH STEINWIESSTR. 86 TELEPHON: HOTT. 2134 + TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST und durch folgende Baugeschäfte:</p> <table border="0"> <tr> <td>Zürich: Fietz & Leuthold A-G.</td> <td>Genf: Ed. Cuénod S. A.</td> </tr> <tr> <td>Zürich: Fr. Erismann, Ing.</td> <td>Neuhausen: Jos. Albrecht</td> </tr> <tr> <td>Winterthur: J. Häring</td> <td>Hierisau: Joh. Müller</td> </tr> <tr> <td>Andelfingen: Landolt-Frey</td> <td>St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.</td> </tr> <tr> <td>Bern: Rieser & Co.</td> <td>Olten: Otto Ehrensperger</td> </tr> <tr> <td>Luzern: E. Berger</td> <td>Rheinfelden: F. Schär</td> </tr> <tr> <td>Bubikon: A. Oetiker</td> <td>Solothurn: F. Valli</td> </tr> <tr> <td>Basel: Eug. Berli</td> <td>Biel: Otto Wyss</td> </tr> <tr> <td>Glarus: Rud. Stussy-Aebly</td> <td>Illnau: H. L.</td> </tr> <tr> <td>Hochdorf: Aug. Ferrari</td> <td></td> </tr> </table>	Zürich: Fietz & Leuthold A-G.	Genf: Ed. Cuénod S. A.	Zürich: Fr. Erismann, Ing.	Neuhausen: Jos. Albrecht	Winterthur: J. Häring	Hierisau: Joh. Müller	Andelfingen: Landolt-Frey	St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.	Bern: Rieser & Co.	Olten: Otto Ehrensperger	Luzern: E. Berger	Rheinfelden: F. Schär	Bubikon: A. Oetiker	Solothurn: F. Valli	Basel: Eug. Berli	Biel: Otto Wyss	Glarus: Rud. Stussy-Aebly	Illnau: H. L.	Hochdorf: Aug. Ferrari	
Zürich: Fietz & Leuthold A-G.	Genf: Ed. Cuénod S. A.																					
Zürich: Fr. Erismann, Ing.	Neuhausen: Jos. Albrecht																					
Winterthur: J. Häring	Hierisau: Joh. Müller																					
Andelfingen: Landolt-Frey	St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.																					
Bern: Rieser & Co.	Olten: Otto Ehrensperger																					
Luzern: E. Berger	Rheinfelden: F. Schär																					
Bubikon: A. Oetiker	Solothurn: F. Valli																					
Basel: Eug. Berli	Biel: Otto Wyss																					
Glarus: Rud. Stussy-Aebly	Illnau: H. L.																					
Hochdorf: Aug. Ferrari																						

Fabrique spéciale
d'installations modernes de

CHAMBRES-FORTES ET TRÉSORS

Premières références

B. SCHNEIDER

Fabrique de coffres-forts „Union“
Gessnerallee 36 - ZÜRICH
1914 Médaille d'or, Berne

Warum sind die Vergnügungsstätten überfüllt?

Weil viele Menschen es nicht verstehen, ihr Heim so zu gestalten, dass es intime und fesselnde Reize ausübt. Legen Sie mehr Sorgfalt auf Ihre Wohnung, überlegen Sie, ob Sie nicht durch

**Neu-
tapezieren**



Ihrer Räume die Freude am eigenen Heim heben können.

Grosses, reich assortiertes Lager im

**Tapetenhaus
KORDEUTER
Theaterstr.
12**

HEIMATSCHUTZ

Zeitschrift der schweiz. Vereinigung für Heimatschutz

Jahrgang XIX · Mitgliederzahl ca. 7500 · Jährlich 8 Hefte

anerkannt wirkungsvollstes Insertionsorgan

Abonnementspreis Fr. 6.- / Verlangen Sie Tarif und Probehefte von

FROBENIUS A.G. / BASEL

Technik für den Wiederaufbau Osteuropas ist es unumgänglich, ihr auf den Ostmessen die Ausstellungsmöglichkeiten zu gewähren, die der Grösse ihrer Aufgabe entsprechen. Deshalb erbaut das Königsberger Messamt in diesem Sommer ein neues «Haus der Technik». Es steht auf einem 14,500 m² grossen Gelände, das sich an die jetzigen Messebauten anschliesst. In seinem Hauptraum wird es 120 m lang, 46 m breit und 13 m hoch sein. Seitliche Anbauten vergrössern den Rauminhalt auf über 90,000 m³. In diesem neuen «Haus der Technik» stehen mehr als 6000 m² nutzbarer Ausstellungsfläche zur Verfügung, denn die grosse Halle ist von Emporen umgeben, zu denen breite Aufgänge emporführen. Der Platz vor der neuen technischen Halle wird durch architektonische und gärtnerische Anlagen gegliedert und zur Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen mitbenutzt werden. Die neue technische Halle ist ein Eisenbetonbau, den Klinkerwände umkleiden. Seine schlichte Architektur wird die grosse Zweckform des Ausstellungsbaues ausdrücken, ohne das rein Konstruktive übermässig zu betonen. Ein Teil der heizbaren Hallen wird unterkellert. Dort sind Packräume, Toiletten, sowie Wasch- und Ankleideräume für die Monteure untergebracht. Technisch ist der Bau mit den modernsten Hilfsmitteln ausgerüstet, um die Vorführung der Maschinen zu erleichtern. Dabei helfen ein dreimotoriger Laufkran mit 5000 kg Tragfähigkeit, sowie eine Reihe elek-

Centralheizungs-Fabrik

HEINRICH GUTKNECHT, ZÜRICH 8, Dufourstr. 201



Die Leistungen unserer Firma zeigt

Stand No. 25
Gewerbe-Ausstellung
Winterthur

K'ALIN & CO
OBERWINTERTHUR

Holz-Großhandlung
Hobel- u. Spaltwerk

Bücher der Gartenschönheit

II. Band:

Das Rosenbuch

Herausgegeben von Wilhelm Mütze und
Camillo Schneider

Erschienen Juni 1924

136 Seiten grossen Formats auf Kunstdruckpapier
Mit 100 Bildern in Schwarz und in Farben

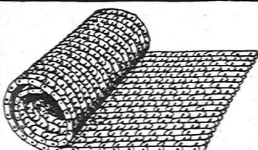
Das Rosenbuch will mehr geben als eine Zusammenstellung der schönsten Rosen, es macht zum ersten Male den Versuch, den Schönheitswert und den Kulturgehalt der Rose in Wort und Bild zu erschöpfen. Es fasst alles Wissen über die Rose zusammen und leistet praktisch den Rosenfreunden den willkommenen Dienst, dass es in sorgfältiger Sichtung, bei der unsere erfahrensten Züchter und Kenner mitwirkten, aus der Ueberszahl der Sorten eine Auslese der besten alten und neuen vornimmt. Das Rosenbuch gibt auch für die Verwendung der Rose im Garten, deren Möglichkeiten bei weitem nicht erschöpft sind, neue Anregungen.

In Halbleinen Fr. 10.-
In Ganzleinen Fr. 13.50
Versandkosten Fr. 1.-

Ausführliche Prospekte versendet kostenlos

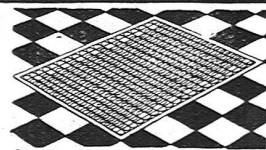
VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT
BERLIN -WESTEND

Postscheck-Konto Zürich VIII 8421



Zusammenrollbar wie ein Teppich

PANZERMATTE
EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT
Einzig richtiger Fussabstreicher
S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7
CELLULOID-TÜRSCHÖNER



Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche

trisch betriebener Laufkatzen. Jeder Stand hat bequemen Anschluss an Kraft-, Licht-, Gas- und Wasserversorgung. In der Anlage des «Haus der Technik» ist bereits alles berücksichtigt, was notwendig ist, um nach Fertigstellung des Nordbahnhofs den direkten Gleisanschluss durchzuführen. Alle Baudispositionen sind darauf eingestellt, dass das «Haus der Technik» schon zu der Herbstmustermesse, die vom 10. bis 13. August, sowie zu der Internationalen Land- und Forstwirtschaftsausstellung, die vom 5. bis 9. September in Königsberg stattfindet, in Gebrauch genommen werden kann. («Der Industriebau».)

Die Erweiterung des Strassburger Hafens. Das französische Parlament, Kammer und Senat haben kürzlich die Regierungsvorlage über die Erweiterung des Strassburger Hafens und dessen Umbildung zum autonomen Hafen angenommen. Die für die Umgestaltung und die Anlage eines grossen Rheinhafens vorgesehenen Ausgaben belaufen sich auf 170 Millionen Fr. Diese Beträge werden für eine Periode von fünf bis sechs Jahren gestaffelt werden, so dass voraussichtlich die erste und wichtigste Etappe der Erweiterungsarbeiten bereits 1930 vollendet sein wird. Die bedeutenden Neuaufträge werden nicht einem einzigen Unternehmer anvertraut werden. Es sollen zahlreiche Lose gebildet werden, um die Arbeiten serienweise zu verteilen, und aufeinanderfolgende Vergebungen sollen für mehrere Jahre gestaffelt werden. Zu allererst werden in Angriff genommen die Errichtung einer eisernen Drehbrücke mit elektrischem Antrieb von ungefähr 60 m Länge; die Anlage des übrigens bereits entworfenen Petroleumbassins in der Nähe des neuen Hafeneingangs, umfassend die Baggerung, die Schienenlegung und die Errichtung einer Eisenbrücke. Für später nimmt man in Aussicht die Errichtung einer mächtigen Brücke über das Wallbassin, welche die derzeitige Drehbrücke, die die Stadt (Hafen Kehl) mit dem Rheinhafen verbindet, ersetzen soll.

GARTENSTÄDTE

Die erste Gartenstadt in Zürich. Im Frühling 1924 hat sich in Zürich eine Familienheim-Genossenschaft gegründet, mit dem Zwecke, ihren Mitgliedern, die zum grössten Teil aus kinderreichen Familien bestehen, zweckmässige und gesunde Wohnungen im Einfamilienhaus zu einem bescheidenen Mietzins zu verschaffen. Es handelt sich um ein Projekt, dessen Realisierung bereits gesichert ist, da von den 200 Einfamilienhäusern bereits 150 fest bestellt worden sind. Die Planbearbeitung liegt in den Händen von Architekt Zysset, Zürich.

Einem Bericht der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 30. Juli 1924 entnehmen wir folgende weitere Angaben: Als Bauplatz der neuen Gartenstadt sind die Friesenbergwiesen zwischen der Friesenbergstrasse und dem Döltschiweg oberhalb des israelitischen Friedhofes bestimmt worden, so dass die neue Siedlung fortan

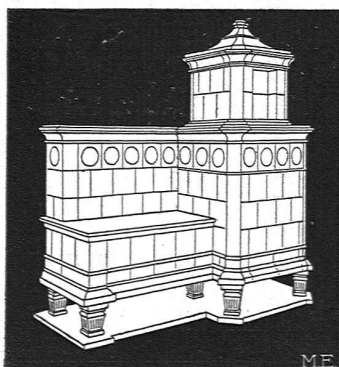
ELLWANGER & LÜTHI

Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen

Mühlebachstrasse 127

Zürich 8

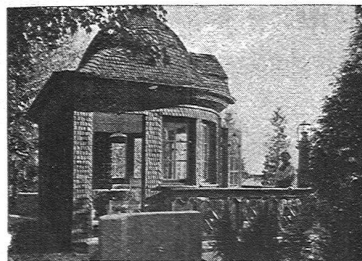
Telephon Hoffingen 9031



Kachelöfen

aller Art

Gebr. Mantel, Elgg



Dachdecker-Arbeiten

aller Art
auf Neubauten, Umbauten oder
Reparaturen

Verschindlungen mit Tannen- od. Eichen-
schindeln / Eternitschiefer etc.
KIESKLEBE-HOLZZEMENTDÄCHER
etc.

führt prompt, so'id und fachgemäss aus

FELIX BINDER

Bedachungsgeschäft

Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH 7 Holderstrasse 12

J. & P. Gsell, Zürich 4

Krummgasse 8

Tel. Sel. 7944

CHEMISCHE HOLZBEIZEREI

Sämtliche
BEIZARBEITEN

Fachgemäss, exaktest, prompt,
Ausführung auswärtiger Arbeiten
Eigene Spezialitäten, Prima Referenzen

